

Global diversity

உலகளாவிய பன்முகத்தன்மை

Globale diversiteit

Variedade global

đa dạng toàn cầu

Globální mnohotvárnost

글로벌화에 따른 다양성

Globale Vielfalt

جهان گوناگون

Глобальна різноманітність

Diversité globale

全球多样化

Globális sokoldalúság

Παγκόσμια ποικιλία

Diversità globale

ความหลากหลายในโลก

Keanekaragaman sedunia

Pandaigdigang Pagkakasamu't-sari

Globalna różnorodność

تنوع جهانی

Globalna raznolikost

عالمي تنوع

Глобальна разновидност

Wêreldwye verskeidenheid

ग्लोबल बहुलता

Küresel çeşitlilik

تنوع عالمي

Diversidad global

グローバルな多様性

Keanekaragaman global

বিশ্বব্যাপী বৈচিত্র্য

Globaali monimuotoisuus

Глобальное разнообразие

Globálna mnohotvárnosť

HALBJAHRESBERICHT
und zweites Quartal

2008



Aufnahme der Vorzugsaktien in den MDAX

Hohes organisches Umsatzwachstum

EBIT wächst um 4,6 % und Ergebnis nach Steuern um 11,9 %

FUCHS PETROLUB AG



> DAS ERSTE HALBJAHR 2008 AUF EINEN BLICK

Konzern

[Werte in Mio €]	1–6/2008	1–6/2007
Umsatz¹	718,7	686,3
Europa	498,3	468,6
Nord- und Südamerika	98,2	109,0
Asien-Pazifik, Afrika	139,6	124,7
Konsolidierung	–17,4	–16,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	98,4	94,1
Halbjahresergebnis nach Steuern	65,1	58,2
Ergebnis je Aktie in Euro		
Stammaktie	2,59	2,22
Vorzugsaktie	2,62	2,25
Brutto-Cashflow	71,2	66,9
Investitionen²	18,8	9,8
Beschäftigte (zum 30. Juni)	3.883	3.822

1 Nach Sitz der Gesellschaften

2 In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte



INHALT

2	<u>Das erste Halbjahr 2008 auf einen Blick</u>
4	<u>Brief an die Aktionäre</u>
5	<u>Die FUCHS-Aktien</u>
6	<u>Lagebericht</u>
6	> Umfeld
6	> Umsatz
8	> Ertrag
9	> Vermögens- und Finanzlage
9	> Investitionen und Beteiligungen
9	> Kapitalflussrechnung
10	> Forschung und Entwicklung
11	> Mitarbeiter
11	> Chancen und Risiken
12	> Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
12	> Ausblick
13	<u>Finanzbericht</u>
13	– Gewinn- und Verlustrechnung
15	– Bilanz
16	– Entwicklung des Konzerneigenkapitals
18	– Kapitalflussrechnung
19	– Segmentbericht
20	– Anhang
20	– Veränderung des Konsolidierungskreises
20	– Aktienrückkaufprogramm
21	<u>Erklärung des Vorstands</u>
22	<u>Finanzkalender</u>
23	<u>Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen</u>

> BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der FUCHS PETROLUB Konzern konnte seinen wertorientierten Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2008 erfolgreich fortsetzen. Mit einem Ergebnis nach Steuern von 65,1 Mio € (58,2) erzielte FUCHS eine Steigerung von 12 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2007. Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie beträgt 2,59 € (2,22) bzw. 2,62 € (2,25), das sind jeweils 16 % mehr als im Vorjahr.

Grundlage der erfreulichen Ergebnisentwicklung war ein deutliches organisches Umsatzwachstum von 9 %. Dieser Anstieg wurde überwiegend durch Ausbau des Geschäftes in Deutschland, Osteuropa, Südamerika sowie Asien erwirtschaftet.

Wir haben uns für das Gesamtjahr 2008 eine organische Ausweitung des Umsatzes vorgenommen, erwarten jedoch weiterhin nennenswerte Währungskurseinflüsse. Die in relativ kurzer Zeit stark angestiegenen Rohstoffkosten stellen den Konzern temporär vor große Aufgaben. Die notwendigen Preisanpassungen erfolgen in der Regel mit einem gewissen Zeitverzug. Dennoch streben wir für 2008 beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) eine leichte Steigerung des Vorjahreswertes an. Durch geringeren Finanzierungsaufwand, eine niedrigere Steuerquote sowie das Aktienrückkaufprogramm wird das Ergebnis je Aktie zusätzlich begünstigt.



Ihr


Stefan Fuchs

Vorsitzender des Vorstands

> DIE FUCHS-AKTIEN

In einem Umfeld volatiler Aktienmärkte schloss die FUCHS-Stammaktie am 30. Juni 2008 mit 62,77 € und lag damit auf dem Niveau des Jahreschlusskurses 2007 (-0,1%). Die Vorzugsaktie verzeichnete mit einem Kurs von 60,00 € einen leichten Rückgang von 1,0%. DAX und MDAX verloren im gleichen Zeitraum 20,4% bzw. 8,4%.

Mit Wirkung zum 23. Juni 2008 wurde die FUCHS PETROLUB Vorzugsaktie Mitglied im zweitgrößten deutschen Aktienindex, dem MDAX. Im MDAX sind – hinter dem DAX – 50 mittelgroße deutsche Unternehmen vorwiegend aus klassischen Branchen gelistet.

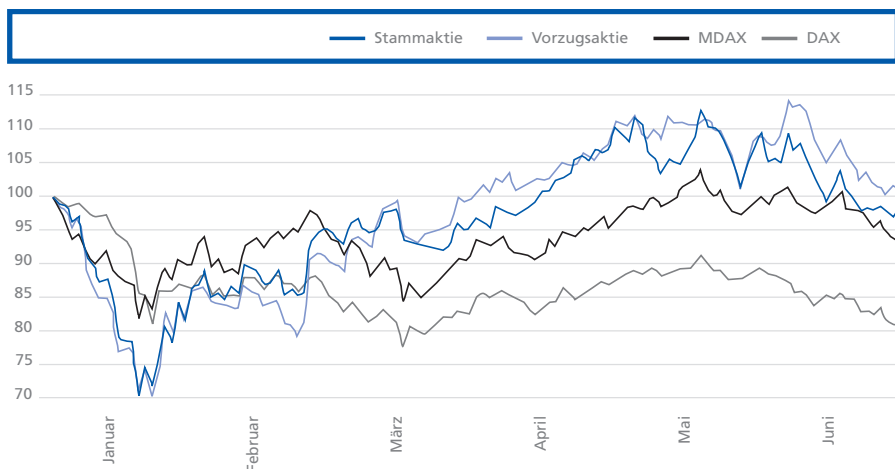
Aktienrückkaufprogramm

Im Zeitraum vom 10. Mai 2007 bis zum 30. Juni 2008 hat die FUCHS PETROLUB AG insgesamt 1.370.739 eigene Aktien zurückerworben. Dies entspricht 5,3% des Grundkapitals des Unternehmens. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem Anhang dieses Halbjahresberichts.

Stimmrechtsmitteilung

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, CA, USA hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der FUCHS PETROLUB AG am 30. Juni 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,004% (das entspricht 389.527 Stimmrechten) beträgt. 3,004% der Stimmrechte (das entspricht 389.527 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zu DAX und MDAX (1. Januar – 30. Juni 2008)



> LAGEBERICHT

Umfeld

Trotz des Gegenwindes durch die Finanzmarktkrise und die steigenden Rohstoffpreise zeigte sich die Weltkonjunktur in den ersten Monaten des Jahres 2008 laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) in robuster Verfassung. Aufgrund kräftiger Produktionszunahme in Japan und im Euroraum beschleunigte sich der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den Industrieländern sogar. Allerdings legte die Wirtschaft in den USA nur geringfügig zu. Die Konjunktur in den Entwicklungs- und Schwellenländern wuchs weiterhin, wobei jedoch insbesondere im asiatischen Raum die wirtschaftliche Dynamik ein wenig nachlässt.

Auch die deutsche Wirtschaft ist mit viel Schwung in das laufende Jahr gestartet, hat sich Wirtschaftsexperten zufolge im zweiten Quartal aber abgeschwächt. Dennoch rechnet man weiterhin mit einem Gesamtwachstum von rund 2 % im Jahr 2008. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Wachstumsprognose für das laufende Jahr bestätigt. Man geht für 2008 von einem Anstieg des Produktionsvolumens um 5 % aus. Auch die deutschen Automobilbauer trotzten dem heftigen Gegenwind durch die rasant steigenden Benzin- und Dieselpreise. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) wurden im ersten Halbjahr 2008 rund 4 % mehr Fahrzeuge neu zugelassen als im Vorjahreszeitraum. Auch Export und Inlandsproduktion konnten um jeweils 2 % zulegen. Die deutsche Chemieproduktion stieg im ersten Halbjahr 2008 um 3 %, damit jedoch nicht mehr ganz so stark wie noch im ersten Halbjahr 2007. Für das Gesamtjahr wird von einem Produktionsanstieg um 2,5 % ausgegangen.

Die weltweite Schmierstoffindustrie hat sich aufgrund der robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der ersten Jahreshälfte weiterhin freundlich entwickelt. In den Industrieländern USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien, die zusammen rund ein Drittel des weltweiten Schmierstoffvolumens auf sich vereinigen, ist die Nachfrage bis Mai 2008 insgesamt um mehr als 0,5 % angestiegen. Wir rechnen daher nunmehr für das Gesamtjahr 2008 mit einer Bedarfssteigerung des globalen Schmierstoffmarktes zwischen 0,5 und 1 %.

Umsatz

Der FUCHS PETROLUB Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2008 einen deutlichen organischen Umsatzzanstieg um 9,0 % oder 62,0 Mio €. Dieser Anstieg war insbesondere mengengetrieben. Ein leichtes externes Wachstum trug weitere 0,5 % oder 3,1 Mio € bei. Die gegenwärtige Stärke des Euro führte hingegen zu negativen Umrechnungseffekten. Die Wechselkurseffekte reduzierten das Wachstum etwa um die Hälfte, nämlich um 4,8 % oder 32,7 Mio €. Netto verblieb ein Umsatzzanstieg von 4,7 % oder 32,4 Mio € auf 718,7 Mio € (686,3).

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Internes Wachstum	62,0	9,0
Externes Wachstum	3,1	0,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	-32,7	-4,8
Umsatzwachstum	32,4	4,7

Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]	2008	2007	Internes Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
Europa	498,3	468,6	39,6	–	-9,9	29,7	6,3
Nord- und Südamerika	98,2	109,0	-0,2	1,5	-12,1	-10,8	-9,9
Asien-Pazifik, Afrika	139,6	124,7	24,1	1,6	-10,8	14,9	11,9
Konsolidierung	-17,4	-16,0	-1,5	–	0,1	-1,4	–
Gesamt	718,7	686,3	62,0	3,1	-32,7	32,4	4,7

Die Regionen Europa sowie Asien-Pazifik, Afrika konnten ihr internes Wachstum im Verlauf des ersten Halbjahres weiter steigern. Auch die Region Nord- und Südamerika legte im zweiten Quartal leicht zu.

Das organische Wachstum in Europa von 39,6 Mio € oder 8,5 % war insbesondere mengen-, aber auch preisgetrieben. Wachstumsschwerpunkte lagen weiterhin in Deutschland und Osteuropa. Insbesondere als Folge des schwachen Britischen Pfundes reduzierte sich der Umsatz umrechnungsbedingt um 9,9 Mio € oder 2,1 Prozentpunkte. Insgesamt erwirtschaftete die Region einen Umsatzanstieg von 29,7 Mio € oder 6,3 % auf 498,3 Mio € (468,6).

Die Region Asien-Pazifik, Afrika setzte ihren Wachstumskurs unvermindert fort. Das interne Wachstum von 19,3 % oder 24,1 Mio € wurde von nahezu allen Gesellschaften der Region getragen. Negative Wechselkurseffekte, unter anderem infolge der Schwäche des südafrikanischen Rand, wirkten sich mit -10,8 Mio € oder 8,7 % umsatzmindernd aus. Die Erhöhung unserer Beteiligung an dem bisherigen Joint Venture in Japan von 50 auf 98,8 % trug 1,6 Mio € zum Umsatzanstieg bei. Insgesamt erzielte die Region einen Umsatz von 139,6 Mio €, das sind 11,9 % mehr als im ersten Halbjahr 2007 (124,7).

Bei unseren Gesellschaften in Nordamerika ist eine Verbesserung gegenüber den vorangegangenen Monaten erkennbar. Damit erzielt die Gesamtregion zum Halbjahr in lokaler Währung einen Umsatz fast auf dem Niveau des Vorjahres (–0,2 Mio € oder –0,2 %). Der schwache US-Dollar hatte hingegen weiterhin deutlichen Einfluss auf den Umsatzausweis, so dass der Beitrag der Region nach Berücksichtigung eines Wechselkurseffektes von –11,1 % oder –12,1 Mio € auf 98,2 Mio € (109,0) zurückging. Darin enthalten ist ein externer Umsatzzuwachs von 1,5 Mio €.

Ertrag

Im ersten Halbjahr 2008 erwirtschaftete der FUCHS PETROLUB Konzern ein Ergebnis nach Steuern von 65,1 Mio €. Das sind 6,9 Mio € oder 11,9 % mehr als im ersten Halbjahr 2007 (58,2).

Das Bruttoergebnis erhöhte sich getrieben von einem guten Umsatzwachstum um 7,1 Mio € oder 2,8 % auf 260,3 Mio € (253,2), während Vertriebs-, Verwaltungs- und F+E-Aufwendungen mit +3,5 Mio € oder +2,2 % nur unterproportional anstiegen. Somit wuchs das operative Ergebnis um 3,6 Mio € oder 3,8 % auf 98,3 Mio € (94,7). Eine geänderte Zuordnung variabler Personalaufwendungen führte zu einem Anstieg beim Vertriebsaufwand und gleichzeitig zu einem Rückgang beim Verwaltungsaufwand.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist um 4,6 % oder 4,3 Mio € auf 98,4 Mio € (94,1) gestiegen. Die EBIT-Marge (EBIT bezogen auf den Umsatz) betrug 13,7 % (13,7).

Die Ergebniszuwächse wurden insbesondere von der Region Europa erwirtschaftet. Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in Europa um 7,4 Mio € über dem des Vergleichszeitraumes und betrug 67,1 Mio € (59,7). Die EBIT-Marge der Region liegt bei 13,5 % (12,7). Asien-Pazifik, Afrika steigerte das EBIT auf 17,6 Mio € (15,8), bezogen auf den Umsatz sind das 11,5 % (11,7). Nord- und Südamerika erwirtschafteten mit einer EBIT-Marge von 16,3 % (18,2) ein EBIT von 16,0 Mio € (19,8). Der Rückgang war zur Hälfte währungsbedingt.

Eine geringere Inanspruchnahme verzinslichen Fremdkapitals führte zu einem verbesserten Finanzergebnis. Der Nettofinanzaufwand ging auf 4,0 Mio € (4,7) zurück. Daneben trug eine auf 31,0 % (34,9) verringerte Steuerquote zur Steigerung des Nettoergebnisses bei. Das Ergebnis nach Abzug der Ertragsteuern in Höhe von 29,3 Mio € (31,2) lag bei 65,1 Mio € (58,2). Die Nettoumsatzrendite beläuft sich auf 9,1 % (8,5).

Der Aktienrückkauf hat das Ergebnis je Aktie zusätzlich begünstigt. Pro Stammaktie wurden 2,59 € (2,22) erwirtschaftet, pro Vorzugsaktie 2,62 € (2,25). Das sind jeweils gut 16 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der guten Ertragsentwicklung des ersten Halbjahres konnte der FUCHS PETROLUB Konzern seine Dividendenausschüttungen von 36,8 Mio € sowie den Rückkauf eigener Aktien im gleichen Umfang (35,6 Mio €) im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Steuern finanzieren. Das Eigenkapital ging trotz der hohen Mittelabflüsse nur um 14,3 Mio € auf 322,2 Mio € (336,5 per Ende 2007) zurück. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 42,8 % (47,1 % per Ende 2007). Die langfristigen Vermögenswerte von 269,2 Mio € sind zu 120 % mit Eigenkapital abgedeckt.

Der geschäftsbedingte Aufbau des Nettobetriebsvermögens wurde sowohl aus den liquiden Mitteln als auch durch die Aufnahme von Bankkrediten finanziert. Die Nettofinanzverschuldung beläuft sich auf 75,7 Mio € (7,7 am 31.12.2007). Das sind 23,4 % des ausgewiesenen Eigenkapitals. Der Konzern ist damit solide finanziert.

Investitionen und Beteiligungen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr 2008 auf 18,8 Mio € (9,8). Investitionsschwerpunkte waren der Werksneubau in China, ein Grundstückskauf in Indien sowie der Werksneubau der FUCHS LUBRITECH Gruppe in Kaiserslautern.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 10,3 Mio € (9,5). Darin enthalten sind Impairments von 1,1 Mio €.

Im zweiten Quartal haben wir in Japan die Beteiligung an unserem bisherigen Joint Venture von 50 auf 98,8 % aufgestockt. Die Kontrolle über FUCHS JAPAN gibt uns die Möglichkeit, die Gesellschaft besser in unser Geschäftsmodell zu integrieren und den drittgrößten Schmierstoffmarkt ausgeprägter bearbeiten zu können.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt aufgrund der positiven Gewinnentwicklung im ersten Halbjahr einen Anstieg des Brutto-Cashflows auf 71,2 Mio € (66,9). Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 10,3 Mio € (9,5).

Die Ausweitung des Geschäftsvolumens und die erheblichen Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten haben zu einem nennenswerten Anstieg der Vorräte und Forderungen geführt. Deshalb bewirkte der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Finanzierungsbedarf des Nettoumlaufvermögens (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit auf 20,5 Mio € (37,9).

Die Investitionen in das Anlagevermögen haben sich mit 18,8 Mio € im Vergleich zum Vorjahr planmäßig nahezu verdoppelt (9,8). Nach Berücksichtigung der Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie der erhaltenen Dividenden beläuft sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf 17,1 Mio € (12,9).

Der freie Cashflow als Saldo des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit beträgt damit 3,4 Mio € (25,0).

Im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit sind neben den gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Dividendenausschüttungen auch wesentlich höhere Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien enthalten. Das Rückkaufprogramm startete im Mai 2007 und war somit im Halbjahresabschluss des Vorjahres nur mit zwei Monaten enthalten.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns haben auch im Berichtszeitraum neue Produkte entwickelt, welche nach erfolgreicher Erprobung zur Marktreife geführt wurden.

Nach dem Beschichtungsvorgang mit wasserbasierten Gleitlacken verbleibt auf Bauteilen ein grifffester, meist unsichtbarer Film. Mit einem neu entwickelten Gleitlack lässt sich eine Vielzahl von Materialien beschichten. Das Produkt eignet sich hervorragend für die Schmierung von Kunststoffen und Elastomeren und wird vorrangig zur Verminderung der Geräuschbildung, zur Erzielung der Leichtgängigkeit von Schaltelementen und zur Montageerleichterung eingesetzt. Die Vermeidung der Geräuschbildung hat vor allem in der Automobilindustrie einen hohen Stellenwert. Anwendungen sind z. B. die Mechanik von Luftauslassklappen, die Aufhängung der Gepäckraumabdeckung, die Federmechanik in Türklappfächern und verschiedene Schalterelemente. Weitere Anwendungsgebiete dieses Universalgleitlackes sind beispielhaft Schalter in Haushalts- und Küchengeräten, die Beschichtung von medizintechnischen Bauteilen, Gewindeelementen oder Edelstahlübeln.

Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz sind auch in der Kältetechnik wichtige Themen. Große Supermarktketten in Deutschland rüsten ihre neuen Kälteanlagen mit natürlichen Kältemitteln wie Kohlendioxid aus. Die umweltfreundlichen Kältemittel stellen aber erhöhte Ansprüche an das verwendete Kältemaschinenöl. FUCHS hat deshalb Schmieröle entwickelt, welche auf hochstabilen synthetischen Estern basieren, mit speziellen Verschleißschutzadditiven versehen und genau auf den Einsatz mit Kohlendioxid als Kältemittel abgestimmt sind.

In modernen Haushaltskühlschränken wird hingegen Isobutan als Kältemittel eingesetzt, ein Kohlenwasserstoff mit geringstem Treibhauspotenzial. Dank innovativer Kältemittelverdichter und speziell eingestellter Kältemaschinenöle werden höchste Energieeffizienzklassen erreicht, und der Primärenergieverbrauch in Haushalten wird reduziert.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 waren im FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 3.883 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Aufstockung um 96 Mitarbeiter seit Jahresbeginn (+2,5 %) beruht auf der Vollkonsolidierung unseres bisherigen Joint Ventures in Japan, auf der Wiederbesetzung freier Stellen und auf der geschäftsbedingten Ausweitung der Beschäftigung in Europa und Asien.

Die Mitarbeiterzahlen im Überblick:

	30.6.2008	31.12.2007	30.6.2007
Europa	2.432	2.404	2.399
Nord- und Südamerika	571	574	599
Asien-Pazifik, Afrika	880	809	824
Gesamt	3.883	3.787	3.822

Chancen und Risiken

Im Geschäftsbericht 2007 hat FUCHS ausführlich über die aus seiner internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Chancen und Risiken berichtet. Seither haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den FUCHS PETROLUB Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken bzw. Risiko-Kombinationen gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Der FUCHS PETROLUB Konzern hat ein adäquates Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG zum 31. Dezember 2007 ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Es lagen zum 30. Juni 2008 keine Anhaltspunkte vor, die uns zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen veranlassen würden.

Ausblick

Wir gehen von einem leichten Wachstum des Weltschmierstoffmarktes im Jahr 2008 aus, auch wenn sich die relativ gute konjunkturelle Lage in Europa und Asien derzeit etwas abgeschwächt. Die Gründe hierfür liegen in den hohen Rohstoffpreisen, höheren Inflationsraten, rückläufiger Kaufkraft und den angespannten Kapitalmärkten.

Dem FUCHS PETROLUB Konzern kommt seine regionale und auch in Bezug auf die Abnehmerbranchen ausgewogene Aufstellung zugute. Sie ist die Basis für das bisherige und weitere organische Wachstum im Gesamtjahr 2008. Daneben führen die erheblichen Preiserhöhungen auf den Rohmaterialmärkten zu Preisanpassungen, die ihrerseits umsatzsteigernd wirken. Die anhaltende Stärke des Euro führt allerdings zu einer Reduzierung des organisch erzielten Umsatzanstieges bei Umrechnung in die Konzernwährung Euro.

Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) streben wir trotz der höheren Rohstoffkosten, der Währungsbelastungen sowie der sich abzeichnenden Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums eine leichte Steigerung des Vorjahreswertes an. Das Ergebnis je Aktie wird zusätzlich durch reduzierten Finanzierungs- und Steueraufwand sowie eine verringerte Aktienanzahl infolge unseres Aktienrückkaufes begünstigt.

> FINANZBERICHT Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatzerlöse	718,7	686,3
Kosten der umgesetzten Leistung	-458,4	-433,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	260,3	253,2
Vertriebsaufwand	-112,4	-107,9
Verwaltungsaufwand	-37,9	-38,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-11,7	-11,8
Operatives Ergebnis	98,3	94,7
Sonstiger betrieblicher Ertrag	7,3	5,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-8,7	-7,4
Beteiligungsergebnis	1,5	1,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	98,4	94,1
Finanzergebnis	-4,0	-4,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	94,4	89,4
Ertragsteuern	-29,3	-31,2
Ergebnis nach Steuern	65,1	58,2
Fremdanteile	0,4	0,3
Ergebnis nach Fremdanteilen	64,7	57,9
Ergebnis je Aktie in Euro *		
Stammaktie	2,59	2,22
Vorzugsaktie	2,62	2,25

* Jeweils unverwässert und verwässert.

Gewinn- und Verlustrechnung

[in Mio €]	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	368,0	347,1
Kosten der umgesetzten Leistung	-236,0	-217,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	132,0	130,0
Vertriebsaufwand	-58,7	-54,2
Verwaltungsaufwand	-18,1	-19,9
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,8	-6,0
Operatives Ergebnis	49,4	49,9
Sonstiger betrieblicher Ertrag	4,5	2,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-4,9	-3,2
Beteiligungsergebnis	0,7	0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49,7	50,2
Finanzergebnis	-2,2	-2,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47,5	47,8
Ertragsteuern	-14,5	-16,6
Ergebnis nach Steuern	33,0	31,2
Fremdanteile	0,2	0,1
Ergebnis nach Fremdanteilen	32,8	31,1
Ergebnis je Aktie in Euro *		
Stammaktie	1,32	1,19
Vorzugsaktie	1,33	1,21

* Jeweils unverwässert und verwässert.

Bilanz

[in Mio €]	30.6.2008	31.12.2007
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	84,6	85,3
Sachanlagen	153,7	149,2
At Equity bewertete Beteiligungen	4,2	4,4
Sonstige Finanzanlagen	8,2	8,7
Latente Steuern	13,0	12,3
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,5	5,9
Langfristige Vermögenswerte	269,2	265,8
Vorräte	185,0	164,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	234,9	201,2
Steuerforderungen	1,1	3,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19,0	16,0
Liquide Mittel	43,3	64,2
Kurzfristige Vermögenswerte	483,3	449,1
Bilanzsumme	752,5	714,9
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	77,8	77,8
Rücklagen des Konzerns	178,3	137,9
Konzerngewinn	64,7	119,6
Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns	320,8	335,3
Anteile anderer Gesellschafter	1,4	1,2
Eigenkapital	322,2	336,5
Rückstellungen für Pensionen	56,4	56,5
Sonstige Rückstellungen	9,0	8,9
Latente Steuern	12,0	13,3
Finanzverbindlichkeiten	3,5	3,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1,4	1,6
Langfristiges Fremdkapital	82,3	84,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124,1	114,6
Rückstellungen	37,5	44,0
Steuerverbindlichkeiten	31,9	34,0
Finanzverbindlichkeiten	115,5	68,2
Sonstige Verbindlichkeiten	39,0	33,6
Kurzfristiges Fremdkapital	348,0	294,4
Bilanzsumme	752,5	714,9

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

[in Mio €]	Gezeichnetes Kapital AG	Kapital- rücklage AG	Eigene Anteile
Stand 31.12.2006	77,8	87,8	0
Erwerb von eigenen Anteilen			-9,6
Dividendenzahlungen			
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			
Währungsänderungen			
Finanzinstrumente nach latenter Steuer			
Übrige Veränderungen			
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung			
Ergebnis nach Steuern 1.1.–30.6.2007			
Stand 30.6.2007	77,8	87,8	-9,6
Stand 31.12.2007	77,8	87,8	-50,8
Erwerb von eigenen Anteilen			-35,6
Dividendenzahlungen			
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			
Währungsänderungen			
Finanzinstrumente nach latenter Steuer			
Übrige Veränderungen			
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung			
Ergebnis nach Steuern 1.1.–30.6.2008			
Stand 30.6.2008	77,8	87,8	-86,4

Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
136,9	-0,4	0	302,1	1,1	303,2
			-9,6		-9,6
-25,2			-25,2	-0,3	-25,5
	0,6		0,6		0,6
				0,1	0,1
57,9			57,9	0,3	58,2
169,6	0,2	0	325,8	1,2	327,0
231,1	-10,6	0,0	335,3	1,2	336,5
			-35,6		-35,6
-36,5			-36,5	-0,3	-36,8
			0		0
	-7,1		-7,1		-7,1
			0,0		0,0
			0,0	0,1	0,1
			0		0
64,7			64,7	0,4	65,1
259,3	-17,7	0,0	320,8	1,4	322,2

Kapitalflussrechnung

[in Mio €]	30.6.2008	30.6.2007
Ergebnis nach Steuern	65,1	58,2
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	10,3	9,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-0,2	1,0
Veränderung der latenten Steuern	-1,7	-0,6
Nicht zahlungswirksame Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags	-0,8	0,0
Nicht zahlungswirksame Ergebnisse aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1,5	-1,2
Brutto-Cashflow	71,2	66,9
Veränderung der Vorräte	-24,2	-10,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-37,5	-25,4
Veränderung der übrigen Aktiva	-1,3	-1,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,6	1,1
Veränderung der übrigen Passiva (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-2,1	6,7
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-0,2	0,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	20,5	37,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-18,8	-9,8
Erwerb von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1,7	-3,4
Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,7	0,3
Erhaltene Dividenden	1,7	0,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17,1	-12,9
Freier Cashflow	3,4	25,0
Ausschüttungen für das Vorjahr	-36,8	-25,5
Auszahlungen für den Rückkauf eigener Aktien	-35,6	-9,6
Veränderung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten	48,4	4,1
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	0,7	0,0
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-23,3	-31,0
Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode	64,2	40,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	20,5	37,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-17,1	-12,9
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-23,3	-31,0
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-1,0	0,1
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode¹	43,3	34,3
Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise ²	1,7	3,4
Gesamtbetrag der mit erworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens ³	2,5	1,2
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	0,0
Gesamtbetrag der mit veräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	0,0

Segmentbericht

[in Mio €]	Europa	Nord- und Süd-amerika	Asien-Pazifik, Afrika	Summe operative Gesellschaften	Holding-gesellschaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB Konzern
1. Halbjahr 2008						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	498,3	98,2	139,6	736,1	-17,4	718,7
Segmentergebnis (EBIT)	67,1	16,0	17,6	100,7	-2,3	98,4
EBIT in % vom Umsatz*	13,5	16,3	11,5	13,7		13,7
1. Halbjahr 2007						
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	468,6	109,0	124,7	702,3	-16,0	686,3
Segmentergebnis (EBIT)	59,7	19,8	15,8	95,3	-1,2	94,1
EBIT in % vom Umsatz*	12,7	18,2	11,7	13,6		13,7

* Ohne EBIT assoziierter Unternehmen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleibt.

Fußnoten zur Kapitalflussrechnung

- 1 Der Finanzmittelfonds umfasst die liquiden Mittel des Konzerns.
- 2 Die Kaufpreise wurden vollständig mit Zahlungsmitteln erbracht.
- 3 Das erworbene Nettovermögen betrifft die FUCHS JAPAN LTD.

> FINANZBERICHT Anhang

Der Konzernzwischenabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2007 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im April 2008 hat FUCHS PETROLUB AG weitere 48,8 % der außenstehenden Anteile an MAKOTO-FUCHS KK, Japan, erworben und hält damit 98,8 %. Die inzwischen in FUCHS JAPAN LTD. umbenannte Gesellschaft wurde bis März 2008 quotenkonsolidiert und ist entsprechend IAS 27 ab April 2008 per Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Aquisition führte zu einem negativen Unterschiedsbetrag von 0,8 Mio €, der nach Auflösung im sonstigen betrieblichen Ertrag des Konzerns enthalten ist. Gleichzeitig war eine Impairmentabschreibung in Höhe von 1,1 Mio € erforderlich, die unter Berücksichtigung latenter Steuern zu einem Aufwand von 0,7 Mio € führte.

Die Vergleichbarkeit der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr wird durch die Veränderungen nicht wesentlich beeinflusst. Insgesamt ergibt sich eine Erhöhung der Bilanzsumme um 4,8 Mio €, an Umsatzerlösen sind 1,6 Mio € hinzugekommen, das Ergebnis nach Steuern ist unverändert.

Aktienrückkaufprogramm

Die Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG vom 6. Mai 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 5. November 2009 Stamm- und Vorzugsaktien bis zur Höhe von insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Damit kann die Gesellschaft den im Vorjahr begonnenen Aktienrückkauf fortsetzen. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, am 8. Mai 2008 den Rückkauf eigener Aktien wieder aufzunehmen. FUCHS PETROLUB AG beabsichtigt, bis einschließlich 5. November 2009 – unter Berücksichtigung der bereits seit dem 10. Mai 2007 erworbenen eigenen Aktien – bis zu 10 % des Grundkapitals, das heißt bis zu 1.296.900 Stamm- und bis zu 1.296.900 Vorzugsaktien, zum Zwecke der Einziehung über die Börse zu erwerben. Alle durchgeführten Transaktionen bezüglich des Aktienrückkaufprogramms werden wöchentlich auf der Website von FUCHS PETROLUB AG unter der Rubrik „Investor Relations/Aktienrückkaufprogramm“ veröffentlicht.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008 hat die Gesellschaft insgesamt 600.593 eigene Aktien zurückerworben. Es wurden 297.950 Stammaktien im Gesamtwert von 18,1 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 60,88 €) und 302.643 Vorzugsaktien im Gesamtwert von 17,5 Mio € (durchschnittlicher Preis je Aktie 57,72 €) erworben. Zusammen mit den 2007 erworbenen Aktien addieren sich die Rückkäufe zum 30. Juni 2008 auf 5,3 % des Grundkapitals des Unternehmens.

Der insgesamt aufgewendete Betrag von 86,4 Mio € ist vom Eigenkapital abgezogen, und die erworbenen Aktien sind entsprechend den Regelungen des IAS 33.20 bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie nicht mehr berücksichtigt. Die bisher erworbenen eigenen Anteile sind noch nicht eingezogen.

> ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, im August 2008

FUCHS PETROLUB AG

Der Vorstand



S. Fuchs



Dr. A. Selent



L. F. Kleinman



Dr. G. Lingg

> FINANZKALENDER

Termine 2008

- | | |
|---------------|---|
| 1./2. Oktober | > Finanzmarktkonferenz, München |
| 6. November | > Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2008 |

Termine 2009

- | | |
|---------------|---|
| 27. Februar | > Vorläufige Zahlen zum Jahresabschluss 2008 |
| 27. März | > Vorlage des Konzern- und Einzelabschlusses 2008 sowie
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008
> Bilanzpressekonferenz, Mannheim
> DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main |
| 6. Mai | > Quartalsbericht zum ersten Quartal 2009
> Analystentelefonkonferenz
> Hauptversammlung, Mannheim |
| 7. Mai | > Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich |
| 6. August | > Halbjahresbericht und zweites Quartal 2009
> Halbjahrespressekonferenz, Mannheim
> Analystentelefonkonferenz |
| 22. September | > 5. Mannheimer Kapitalmarktforum |
| 6. November | > Dreivierteljahresbericht und drittes Quartal 2009
> Analystentelefonkonferenz |

> ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Halbjahresbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über das Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG
Investor Relations
Friesenheimer Straße 17
68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105
Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: www.fuchs-oil.de
E-Mail: contact-de.fpoc@fuchs-oil.de

